

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1876

90 (1.8.1876)

Durlacher Wochenblatt.

Amtsblatt für den Bezirk Durlach.

N^o 90.

Dienstag den 1. August

1876.

Erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag und Samstag. — Bezugspreis in der Stadt vierteljährlich 1 M. 3 Pf. mit Trägerlohn im übrigen Baden 1 M. 60 Pf. — Neue Abonnenten können jederzeit eintreten. — Einrückungsgebühr per gewöhnliche dreispaltige Zeile oder deren Raum 9 Pf. — Inserate erbittet man Tags zuvor bis spätestens 10 Uhr Vormittags.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

[:] Durlach, 31. Juli. Nach der Darstellung des Verkehrs auf den badischen Eisenbahnen für den Monat Juni d. J. wurden Personenbillete gelöst (Retourbillete sind hierunter einfach gerechnet):

Karlsruhe	51,705	Durlach	14,179
Rannheim	42,128	Rastatt	13,888
Heidelberg	35,968	Karls-Mühlburgerthor	13,185
Freiburg	33,021	Schaffhausen	10,686
Basel	23,348	Rehl	10,370
Pforzheim	17,821	Waldshut	9,579
Bruchsal	15,384	Appenweier	9,156
Offenburg	15,122	Konstanz	7,464
Baden	14,501		

Durlach-Pforzheim.

Königsbad	2806	Wilsberg	1564
Ersingen	2212	Grödingen	1349
Bergshausen	2140	Hpringen	772
Söllingen	1682	Kleinsteimbach	506

K. Durlach, 31. Juli. Dem hiesigen Männergesangsverein gelang es endlich gestern, Sonntag, seinen durch die Ungunst der Witterungsverhältnisse längst verschobenen Waldausflug auszuführen. Vom herrlichsten Wetter begleitet verlief die Festlichkeit im Rittnerthalde unter Spiel, Tanz und großem Reigen in der heitersten und ungetrühten Stimmung, wozu die hiesige Stadtmusik unter persönlicher Leitung ihres neuen Dirigenten, Hrn. Hofmusikus Wettsch, durch ihr harmonisches Spiel einen nicht geringen Beitrag lieferte. Die genannte Musik, welche in der That mehr leistete, als bedungen war und in letzter Zeit weniger geschätzt noch gerühmt war, kann jetzt durch ihren neuen, wirklich musikalisch gebildeten Kapellmeister einer jeden Gesellschaft auf's Beste empfohlen werden.

Deutsches Reich.

— König Ludwig hat durch den General v. d. Tann den Kaiser Wilhelm in Gastein nach Bayreuth zu dem Wagner'schen Nibelungen-Festspiel eingeladen.

— Der Kaiserin Elisabeth von Oesterreich gefällt es in Feldafing am Starnberger See ausgezeichnet. Sie spaziert, reitet, rudert und schwimmt täglich nach Herzenslust. Ihr Bad nimmt sie regelmäßig Vormittags im See und schwimmt von der Badehütte weit hinaus in die Fluth, nur von ihrem Lieblingshund, einem weißen Neufundländer, begleitet. Die schönen Tage von Aranjuez werden aber bald vorüber sein, da die Abreise bevorsteht.

— Die Sozialdemokraten sollen 86 Werber in's Deutsche Reich geschickt haben und 40 Mann von ihren Leuten in den Reichstag zu bringen hoffen.

— Der bekannte Abgeordnete Riquel wird Bürgermeister in Osnabrück, also einer der Nachfolger des berühmten Stüve werden. Es ist ihm mehr um das Amt, als um das Brod zu thun; denn das Brod mit fetter Auflage hat er sich beim zweijährigen Durchgang durch die Berliner Discontobank reichlich erworben.

— Das Alte stürzt, es ändert sich die Zeit und — ein Fräulein Luise Kühner in Memel fertigt und besohlt Herrenstiefel schnell und gut, in und außer dem Hause, daß man seine wahre Freude daran hat. Von einer solchen weiblichen Kollegenschaft hätte sich Hans Sachs gewiß nichts träumen lassen.

— In Würzburg hat sich ein Soldat, der auf dem Wachposten schlafend angetroffen wurde, aus Furcht vor Strafe erschossen.

— In Berlin hatte man am 25. v. Mts. bei klarem Himmel und Windstille 27 Grad Wärme im Schatten.

Frankreich.

— Die von der Stadt Paris ausgeschriebene Anleihe von 120 Millionen Franks ist, wie es heißt, 54mal überzeichnet worden.

Rußland.

— Der Czar und ich wollen den Frieden, sagte Fürst Gortschakoff in Bad Ems, aber es kann die Zeit kommen, wo wir dem Andrängen des russischen Volksgelstes nachgeben müssen. Ist diese Zeit gekommen, seit Fürst Gortschakoff wieder in Petersburg ist? Haben er und der Czar die Herrschaft über die Volksstimmung verloren oder haben sie es aufgegeben, der Strömung entgegen zu treten? In den russischen und namentlich in den Petersburger Zeitungen, in denen sonst jedes Wort dreimal gesagt werden muß, werden die kriegerischen Stimmen nicht nur immer lauter, sondern es wird auch ganz offen der Zerfall des Drei-Kaiserbündnisses, ja sogar die Wahrscheinlichkeit eines Krieges mit Oesterreich erörtert, auch ein Stichwort verbreitet: So lange es eine Türkei gibt, ist eine Allianz zwischen Rußland und Oesterreich undenkbar.

— Die Sängerin Pauline Lucca, der's in den letzten Jahren gar nicht mehr hat glücken wollen, ist an der kaiserlichen Oper in Petersburg, zusammen mit Adeline Patti, engagiert worden.

Türkei.

— Wie Podbielski 1870 tagtäglich telegraphirte: „Nichts Neues vor Paris“, so ruft der Telegraph vom Kriegsschauplatz uns täglich zu: Eine große Schlacht wird erwartet! Da war sie noch nicht, aber schon sind die Serbier auf allen Punkten zurückgewichen, Uneinigkeit und Hader ist unter den Heerführern und der Russe Tschernajeff hat erklärt: Entweder übertragt ihr mir den Oberbefehl oder ich gehe. Fürst Milan selber gedenkt nach Belgrad zurückzukehren und Friedensunterhandlungen zu eröffnen, zu denen ihm England dringend zurath. Sehr merkwürdig klingt die noch nicht sicher verbürgte Nachricht, der österreichische Botschafter Graf Tichy habe dem Sultan erklärt, wenn der Krieg bis zum 4. August nicht beendigt sei, so sehe sich Oesterreich genöthigt, Serbien mit seinen Truppen zu besetzen.

— Der ehemalige Gouverneur von Salonichi ist nunmehr zu einer einjährigen Festungsstrafe verurtheilt worden.

— Jede Stunde kann aus Konstantinopel bringen: Sultan Murad ist todt, es lebe Sultan Hamid! Murad ist nur deshalb noch nicht gestorben, wie's scheint, weil man über die Methode noch nicht einig ist, aber seine Minister haben (nach den jüngsten Depeschen) ihm unverhohlen und einmüthig erklärt, er sei unrettbar und die Einsetzung eines neuen Regenten unaufschiebbar. Murad nahm die Botschaft schweigend auf. Die Regentschaft soll seinem Bruder Hamid bereits übertragen, die öffentliche Verkündigung aber verschoben worden sein, bis Murad — todt ist. (Es wird jetzt nicht verhehlt, daß Murad am Säuferswahn sinn leidet; sein Onkel hielt ihn viele Jahre als Gefangenen und ließ ihm keinen Zeitvertreib als Weiber und Wein, auch Branntwein). Die tödtliche Krankheit Murads ist Blutvergiftung.

— Die Montenegriner sind am 24. Juli von Mukhtar Pascha vollständig in Flucht geschlagen worden. Die Schlacht war die blutigste seit Ausbruch des Krieges. — Die österreichischen Militär-Manöver sind nicht abbestellt.

Bekanntmachung,

betreffend den Remonte-Ankauf pro 1876 im Großherzogthum Baden.
Zum Ankauf von Remonten im Alter von vorzugsweise drei und ausnahmsweise vier und fünf Jahren sind im Bereich des Großherzogthums Baden für dieses Jahr nachstehender, Morgens 8 Uhr beginnender Markt anberaumt worden, und zwar:

am 1. August in Durlach.

Die von den Militärkommissionen erkauften Pferde werden zur Stelle abgenommen und gegen Quittung sofort baar bezahlt. Pferde mit solchen Fehlern, welche nach den Landesgesetzen den Kauf rückgängig machen, sind vom Verkäufer gegen Erstattung des Kaufpreises und der sämtlichen Unkosten zurückzunehmen, auch sind Krippenseher vom Kaufe ausgeschlossen.

Die Verkäufer sind ferner verpflichtet, jedem verkauften Pferde eine neue starke rindlederene Trense mit starkem Gebiß und Ringen versehen, eine starke Kopfhalter von Leder oder Hanf mit zwei mindestens zwei Meter langen starken Hanfstricken — ohne besondere Vergütung — mitzugeben.

Berlin, den 6. März 1876.

Kriegsministerium, Abtheilung für das Remonte-Wesen:
(gez.) von Rauch. von Nölar.

Strafrechtspflege.

Fahndung.

Nr. 8151. Den Knechten auf dem Rittnerthofe wurden in der Nacht vom 11. zum 12. Juli d. J. folgende Gegenstände entwendet:

- 1) eine silberne Ankeruhr mit Goldrand; dieselbe trägt die Nr. 5208 und 2781 und befand sich an ihr eine Lederschnur zum Umhängen;
- 2) ein Paar frisch gefohlte Bugstiefel;
- 3) eine silberne Cylinderuhr mit Nr. 1711 und 14,276 gezeichnet; dieselbe ist in einem Blechgehäuse und hat eine Lederschnur zum Umhängen;
- 4) ein rothlederener Geldbeutel mit Messingbeschlag.

Es wird gebeten, auf diese Gegenstände und den zur Zeit unbekanntem Thäter zu fahnden.

Durlach, 28. Juli 1876.

Großherzogliches Amtsgericht.
Gärtner.

Submission.

Zur Vergebung der zur Ausführung von größeren hantlichen Reparaturen erforderlichen Arbeiten in dem Kasernement zu Durlach, und zwar:

Maurerarbeiten zu 432 Mk.,
Schreiner resp.
Zimmerarbeiten zu 1451 Mk.,
Pflasterarbeiten zu 66 Mk.

veranschlagt, wird Termin auf

Donnerstag, 3. August,

Vormittags 10 Uhr, in unserem Bureau, woselbst Kostenanschläge und Bedingungen eingesehen werden können, anberaumt.

Offerten, mit entsprechender Aufschrift, wollen bis dahin kostenfrei an uns eingeschendet werden.

Königl. Garnison-Verwaltung Karlsruhe.

Erbvorladung.

Cecile Hamelin von Straßburg ist durch Testament der in Pforzheim am 16. Mai l. J. gestorbenen Christiane Gottreu, ledigen Rentnerin von hier zu deren Erbschaft mitberufen.

Da ihr Aufenthaltsort nicht bekannt und ihr Dasein von den übrigen Erbtheilhabern nicht anerkannt wird, indem sie während der letzten Belagerung von Paris umgekommen sein soll, so wird Cecile Hamelin anmit zu der Vermögensaufnahme und zu den Erbtheilungs-

verhandlungen mit dem Bedenten öffentlich vorgeladen, daß wenn dieselbe nicht binnen drei Monaten

dahier erscheint, die Erbschaft Denen zugetheilt werden wird, welchen sie zukäme, wenn die Geladene zur Zeit des Erbansfalls nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Durlach, 25. Juli 1876.

Der Großh. Notar:

H. Buch.

Latirbäume-Ankauf.

Das unterzeichnete Regiment wünscht 150—200 Stück sog. Latirbäume von Erlenholz in der Stärke von 10 bis 12 Centimeter und einer Länge von 2½ Meter anzukaufen und wollen Angebote hierauf im Zahlmeisterbureau gemacht werden.

Karlsruhe, 28. Juli 1876.

Königl. 3. Bad. Dragoner-Regiment,
Prinz Karl, Nr. 22.

Frucht-Markt.

Zu Gemäßheit des §. 8 der Verordnung großh. Handels-Ministeriums v. 25. März 1861 (Regierungsblatt Nr. 16) werden die Ergebnisse des heutigen Markt-Verkehrs an Getreide und Hülsen- Früchten in Folgendem bekannt gegeben.

Früchte-Gattung.	Einfuhr.		Verkauf.		Mittelpreis pro 50 Kilogramm.	
	Kilogr.	Kilogr.	Mt.	Pf.	Mt.	Pf.
Weizen	—	—	—	—	—	—
Kernen, alter	12,250	12,250	13	66	—	—
dto. neuer	—	—	—	—	—	—
Korn, neues	—	—	—	—	—	—
dto. altes	—	—	—	—	—	—
Gerste	—	—	—	—	—	—
Hafers, neuer	—	—	—	—	—	—
dto. alter	2,300	2,300	9	69	—	—
Welschhorn	—	—	—	—	—	—
Erbisen, gerollte,	—	—	—	—	—	—
½ Kilogramm	—	—	—	—	—	25
Linzen ½ Kilogr.	—	—	—	—	—	25
Bohnen "	—	—	—	—	—	18
Widen "	—	—	—	—	—	—
Einfuhr	14,550	14,550	—	—	—	—
Aufgestellt waren	—	—	—	—	—	—
Vorrath	14,550	—	—	—	—	—
Verkauft wurden	14,550	—	—	—	—	—
Aufgestellt blieben	—	—	—	—	—	—

Sonstige Preise: ½ Kilogramm Schweinefleisch 86 Pf., Butter 110 Pf., 10 Stück Eier 60 Pf., 20 Liter Kartoffeln 170 Pf., 50 Kilogramm Heu 6 M. 50 Pf., 50 Kilogramm Stroh (Dinkel) 4 M. 50 Pf., 4 Ster Buchenholz (vor das Haus gebracht) 62 M. — Pf., 1 Ster Tannenholz 41 M. 15 Pf., 4 Ster Fichtenholz 41 M. 15 Pf.

Durlach, 29. Juli 1876. Bürgermeisteramt.

3000 Mark

sind gegen gerichtliche Versicherung sogleich auszuliehen; wo, sagt die Expedition d. Bl.

Bekanntmachung.

[Durlach.] Die Urliste für Auswahl der Bezirksräthe (Verordnung, Regierungsblatt 1864, Nr. 31, Seite 367) liegt von heute an

vierzehn Tage lang zur Einsicht der Betheiligten im Rathhause auf.

Durlach, 24. Juli 1876.

Der Gemeinderath:

J. A. d. B.

F. Lichtenberger.

Siegrist.

Liegenschafts-Versteigerung.

[Durlach.] Bäcker Ludwig Bachmann's Wittve, hier wohnhaft, läßt

Montag, 14. August,

Nachmittags 2 Uhr,

im hiesigen Rathhause folgende Liegenschaften mittelst öffentlicher Steigerung nochmals zum Verkauf bringen:

Gemarkung Durlach.

Neder.

1. 3 Btl. alten oder 2 Btl. 65 Rthn. neuen Maaßes im Kochsacker, neben Georg Philipp Rittershofer's Wth. und Jakob Klein's Wth.

2. 1 Btl. 33½ Rthn. alten oder 1 Btl. 62 Rthn. 32 Fuß neuen Maaßes im Kochsacker, neben Obermüller Märcker und Spitalgut.

3. 2 Btl. 28 Rthn. alten oder 2 Btl. 38 Rthn. 54 Fuß neuen Maaßes in der Bein, neben Jakob Bortisch und unbekannt. Gebot 600 Mk.

4. 1 Btl. alten oder 88 Rthn. 34 Fuß neuen Maaßes in der Bein, neben Schleisweg und Löwenwirth Reich's Wittve.

5. 1 Btl. 24½ Rthn. alten oder 1 Btl. 51 Rthn. 44 Fuß neuen Maaßes im Breitenwafen, neben Schwannwirth Rau Wittve und Ludwig Geyer, Schmied. Gebot 250 Mk.

6. 2 Btl. 23 Rthn. alten oder 2 Btl. 27 Rthn. 49 Fuß neuen Maaßes im Hoher, neben Heinrich Rindler und Weg.

7. 3 Btl. alten oder 2 Btl. 65 Rthn. 3 Fuß neuen Maaßes im Hoher, neben Karl Dreher's Erben und Rain. Gebot 300 Mk.

8. 2 Btl. alten oder 1 Btl. 76 Rthn. 69 Fuß neuen Maaßes im unteren Gröbinger Weg, neben Großh. Domänenärar und Jakob Zimmel.

9. 2 Btl. 15 Rthn. alten oder 2 Btl. 9 Rthn. 82 Fuß neuen Maaßes in der Luß, neben Buchbinder Rottmann und Johann Reichert. Gebot 930 Mk.

10. 2 Btl. 13 Rthn. alten oder 2 Btl. 5 Rthn. 41 Fuß neuen Maaßes auf den Hohenerlen, neben Wittve Pfalzgraf und Schmied Knecht's Wittve. Gebot 705 Mk.

Wiesen.

11. 2 Btl. alten oder 1 Btl. 76 Rthn. 69 Fuß neuen Maaßes auf der mittleren

Hub, neben Grobsh. Domänenärar und Bierbrauer Delder.

12.

1 Mrgn. alten oder 3 Btl. 53 Rthn. 37 Fuß neuen Maaßes auf der Breit neben Unbekannten.

13.

2 Btl. 34 1/2 Rthn. alten oder 2 Btl. 52 Rthn. 89 Fuß neuen Maaßes auf der Breit, neben Heinrich Steinmeh, Weinhändler, und Schwanwirth Rau Wittwe.

14.

1 Btl. 37 1/2 Rthn. alten oder 1 Btl. 72 Rthn. 71 Fuß neuen Maaßes auf der Breit, neben Christian Bachmann und Schwanwirth Rau Wittwe.

Durlach, 25. Juli 1876.

Das Bürgermeisteramt:

E. Friderich.

Siegrist.

Fleischpreise

vom 1.—15. August 1876.

(Die Preise verstehen sich hier pro 1/2 Kilogramm.)

Namen des Metzgers.	Kalb- fleisch.		Rind- fleisch.		Schwei- nefleisch.		Gans- fleisch.		Hühner- fleisch.	
	Pf.	Sh.	Pf.	Sh.	Pf.	Sh.	Pf.	Sh.	Pf.	Sh.
Britsch, J. Chr.	—	54	66	56	—	—	—	—	—	—
Bull, Julius	—	54	66	56	—	—	—	—	—	—
Clauvin, Wilhelm	—	54	66	56	—	—	—	—	—	—
Dörr, Karl	64	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Kindler, Karl	—	54	66	56	60	—	—	—	—	—
Kleiber, Christian	64	—	66	56	60	—	—	—	—	—
Korn Gustav	—	54	66	56	60	—	—	—	—	—
Krieg, Christian	—	54	66	56	—	—	—	—	—	—
Löffel, Ernst	—	54	66	56	—	—	—	—	—	—
Löffel, Heinrich	—	54	66	56	60	—	—	—	—	—
Steinbrunn, Joh. Wth.	—	54	66	56	60	—	—	—	—	—
Weigel, Leopold	—	54	66	56	60	—	—	—	—	—

Brotpreise

vom 1.—15. August 1876.

Namen des Bäckers.	Weißbrot von 1 Kilogr.		Schwarzbr. von 1 1/2 Kilogr.		Kornbrot von 1 Kilogr.	
	Gr.	Pf.	Pf.	Pf.	Pf.	Pf.
Bahn	100	35	40	—	40	—
Bauernwein	—	35	40	—	40	—
Büchle, Jakob	—	35	40	—	40	—
Büchle, Wittwe	—	35	40	—	40	—
Dumas, Karl	—	35	40	—	40	—
Heidt, Christian	—	35	40	—	40	—
Kindler, Friedrich	—	—	40	25	40	—
Kleiber, Philipp	—	35	40	—	40	—
Krieg, Karl	—	35	40	—	40	—
Löwer, Karl	—	35	40	—	40	—
Mast, Emil	—	—	40	25	40	—
Siegrist, Friedrich	—	35	40	—	40	—
Steinmeh, Rudolf	—	35	40	—	40	—
Stolz	—	35	40	—	40	—
Weißinger, Heinrich	—	—	40	25	40	—

Sommerweizen,

3 Viertel 82 Ruthen auf den Handäckern wird in zwei Abtheilungen heute **Dienstag den 1. August**, Abends 7 Uhr, auf dem Plage selbst versteigert. Zusammenkunft beim Schloßgarten.

Vorlaß, 5—6 Ohm, sind zu verkaufen
Serrenstraße 10, Durlach.

Eine Wohnung

von 2 Zimmern sammt Zugehör ist in der Pfingststadt (Veinsiederei) sogleich oder auf Oktober zu vermieten.

Ebenfalls ist auch ein **Trockenhaus**, zu einem Magazin geeignet, zu verpachten. Näheres **Mittelstraße 12.**

Keller, ein gewölbter, geräumiger, ist zu verpachten bei

Bäcker Krieg.

Die Feststellung der Kapitalrentensteuer für 1876 betr.

Den Kapitalrentensteuerepflichtigen wird in Gemäßheit des Gesetzes vom 29. Juni 1874 (Gesetzes- und Verordnungsblatt Nr. XXIX.) hiermit Folgendes zur Nachachtung bekannt gemacht:

1. Steuerpflichtig sind:

- a) Landes- und sonstige Reichsangehörige, wenn sie im Sinne des Reichsgesetzes vom 13. Mai 1870, die Beseitigung der Doppelbesteuerung betreffend, ihren Wohnsitz (Aufenthalt) im Großherzogthum haben, mit dem ganzen Betrag ihres nach Artikel 2 des Gesetzes steuerbaren Zinsen- und Rentenbezuges, ohne Rücksicht darauf, ob das gedachte Einkommen von im Inlande, im übrigen Reichsgebiete oder im Auslande angelegten Kapitalien oder von inländischen oder von fremden Bezugsorten her stammt (Art. 3 des Gesetzes.)
- b) Reichsausländer, welche im Großherzogthum wohnen, insoweit als die Kapitalien in deutschem Reichsgebiete angelegt sind, oder die Bezüge aus letzterem herkommen. (Art. 4 des Gesetzes.)

2. Die Kapitalrentensteuer-Erklärungen sind in der nach Artikel 22 des Gesetzes andurch festgesetzt werdenden vierzehntägigen Frist **vom 20. Juli bis 4. August l. J.**

bei dem Schatzungsrathe abzugeben.

3. Die Aufstellung der Steuer-Erklärungen geschieht gemäß Artikel 18 des Gesetzes nach dem Stand des Vermögens vom 1. Mai d. J.

4. Alle jene Steuerpflichtigen haben Steuer-Erklärungen einzureichen,

- a) welche nach dem 1. Mai vorigen bis zum 1. Mai dieses Jahres erst in den Bezug steuerbarer Zinsen und Renten von mehr als 60 Mt. jährlich gekommen sind;
- b) deren steuerbares Zinsen- und Renteneinkommen seit jener Zeit um mehr als 60 Mt. im Jahresbetrag zugenommen hat;
- c) welche inzwischen ihren früheren Wohnsitz im Lande verlassen haben, und darum noch nicht an ihrem jetzigen Wohnsitz zur Steuer aufgenommen sind;
- d) welche durch ihre im vorigen Jahre erfolgte Niederlassung im Großherzogthum steuerpflichtig geworden und vom laufenden Jahre an zur Kapitalrentensteuer beizuziehen sind. (Art. 13, Abs. 2 des Gesetzes.)

5. Will gemäß Artikel 19 des Gesetzes eine Steuerminderung beanprucht oder eine Berichtigung der Steuerschuld erwirkt, oder eine Steuer-rückvergütung gefordert oder der Strich im Steuerregister veranlaßt werden, so ist in den beiden ersteren Fällen eine neue Steuer-Erklärung und in den beiden letzteren Fällen eine das Sachverhältniß begründende Anzeige bei dem Schatzungsrathe, und zwar gleichfalls in der unter Biffer 2 festgesetzten vierzehntägigen Frist einzureichen.

6. Steuerpflichtige, welche binnen dieser Frist oder längstens bis zum 31. August d. J. die vorgeschriebene Steuer-Erklärung nicht abgegeben haben, setzen sich einer Strafe aus, welche nach Artikel 27 des Gesetzes neben der nachzuzahlenden Steuer in dem achtfachen Betrag der in den letzten drei Jahren gar nicht oder zu wenig angelegten Steuer besteht.

7. Formulare zu den Steuer-Erklärungen sammt Anleitung zu deren Aufstellung werden auf dem Geschäftszimmer des Schatzungsrates unentgeltlich verabreicht und wird daselbst auch über Aufstellung der Steuer-Erklärungen den hiezu Verpflichteten auf Ansuchen mündliche Belehrung gegeben.

Durlach, den 17. Juli 1876.

Der Schatzungsrat:

J. A. d. B.

J. Lichtenberger.

Siegrist.

Der Pfinggau-Verband

der landwirthschaftlichen Bezirksvereine

Bretten, Bruchsal, Durlach, Ettlingen, Karlsruhe und Pforzheim hält am 30. September d. J.

Verloosung

von

Rüben, Kalbinnen und Farren,

sowie von

landwirthschaftlichen Geräthen,

verbunden mit einer Prämierung vorzüglicher Rindviehstücke, ab.

Loose hiezu à 1 Mark sind durch Otto Nieder's Buchhandlung in Pforzheim zu beziehen und belieben sich Wiederverkäufer an letztere zu wenden.

Der landw. Bezirksverein Pforzheim als Vorort.

Zimmer, zwei schön möblirte, hat zu vermieten

J. B. Müller, Kupferschmied.

Zu vermieten:

Zwei kleine Wohnungen an ordentliche Leute; Näheres Spitalstraße 9.

Privatsparkasse Weingarten.

Uebersicht
über den Stand der Gesellschaft am 1. Januar 1876
als Rechenschaftsbericht.

Einnahme.

1) Kassenvorrath	1,310 M. 88 Pf.
2) Rückstände	765 M. 86 Pf.
3) Einlagen der Mitglieder	31,792 M. 46 Pf.
4) Zinsengutschrift derselben	3,078 M. 95 Pf.
5) Zinsen aus Aktiva-Kapitalien	3,184 M. 54 Pf.
6) Eingegangene Kapitalien	10,842 M. 20 Pf.
7) Eintrittsgelder	16 M. 80 Pf.
Ganze Einnahme	50,991 M. 69 Pf.

Ausgabe.

8) Zurückbezahlte Einlagen an Mitglieder	12,603 M. 92 Pf.
9) Baar bezahlte Zinsen an dieselben	260 M. 88 Pf.
10) Zinsengutschrift	3,078 M. 95 Pf.
11) Verwaltungskosten	326 M. 3 Pf.
12) Angelegte Kapitalien	32,662 M. 97 Pf.
Ganze Ausgabe	48,932 M. 75 Pf.

Abschluss.

Es beträgt das Hat der Einnahme	50,991 M. 69 Pf.
und das Hat der Ausgabe	48,932 M. 75 Pf.
somit Kassenvorrath	2,058 M. 94 Pf.

Vermögensstand am 1. Januar 1876.

A. Vermögen:

1) Kassenvorrath	2,058 M. 94 Pf.
2) Einnahme-Rückstände	873 M. 50 Pf.
3) Werthanschlag der Fahrnisse	17 M. 14 Pf.
4) Ausstehende Kapitalien	102,297 M. 58 Pf.
5) Zinsraten	2,512 M. 13 Pf.
Summa	107,759 M. 29 Pf.

B. Schulden.

Guthaben sämmtlicher Mitglieder am 31. Dez. 1875	102,697 M. 19 Pf.
somit reines Vermögen	5,062 M. 10 Pf.
Am 31. Dez. 1874 betrug solches	4,163 M. 8 Pf.
daher Vermehrung	899 M. 2 Pf.

Die Zahl der Mitglieder beträgt 232 und hat sich gegen das Vorjahr um 24 vermehrt.

Weingarten, den 20. Juli 1876.

Der Verwaltungsrath.

Die Wormser Akademie für Landwirthe, Bierbrauer und Müller

1860 gegründet, zur Ausbildung von Gutsverwaltern, Braumeistern und Obermüllern bestimmt, beginnt das nächste Wintersemester am 1. November. — Programm und Auskunft durch
Die Direktion
Worms a. Rh.

Dr. Schnelder.

Geschäfts-Eröffnung.

[Durlach.] Von heute an kann in meinem Lokale an den drei Brücklein mittelst Dampfbetriebs jedes Quantum Frucht gedroschen und gepuzt werden. Rasche und reelle Arbeit zu sichernd bitte ich um geneigte Benützung.

L. Heim zum „Badischen Hof“.

Alt-kathol. Gemeinde.

Kirchengesang.

Dienstag, den 1. August, Abends 8 Uhr, findet für sämmtliche 4 Stimmen in der höhern Töchterschule Gesangsprobe statt; an den übrigen Wochentagen, mit Ausnahme Freitags, für Discant und Alt.

Seifrits,

NB. Weitere Sängere können noch beitreten.

Wachstuch

in jeder Breite und Qualität in den schönsten Dessins empfiehlt

August Grieb.

Eine Wohnung,

aus 1 Zimmer mit Küche bestehend, ist mit oder ohne Möbel sogleich oder auf Oktober zu vermietthen; Näheres bei der Expedition d. Bl.

Sparkasse Durlach.

Die Kapitalschuldner unserer Kasse werden hiermit um pünktliche Zahlung des pro 1. Juli 1876 fälligen Kapitalzinses gebeten.

W. Bleidorn, Rechner.

Einladung.

Sämmtliche Bären vom Männergesangsverein sind auf heute Abend, den 31. Juli, an den Barentisch im Lokale, um die Kugelhopfgeschichte in Ordnung zu bringen, freundlichst eingeladen und bittet um zahlreiches Erscheinen

Durlach, 31. Juli 1876.

Der Bärenvater.

Ein kleiner eiserner Herd ist billig zu verkaufen; wo, sagt die Expedition dieses Blattes.

Zimmer, ein einfach möblirtes, ist zu vermietthen; zu erfragen bei der Exped. d. Bl.

Dung, einige Wagen, hat zu verkaufen

K. Genter, Bierbrauer.

Hafer, ungefähr 2 Morgen, im Weitenfeld (Kah'scher Acker) verkauft aus der Hand

Karl Dumas,

wohnhaft bei Bäcker Kleiber.

Die ersten

neuen holländischen

Boll-Häringe

empfehlen

Ed. Seufert. Fr. Seufert.

[Durlach.] Frühe amerikanische

Rosentartoffeln,

das neue Meße zu 23 Pfennig, sind zu haben im

Gasthaus zum Pflug.

Limburger Käse,

weich zum Streichen, per Pfund 40 Pfennig, empfiehlt

Fr. Wester.

Patentirtes

Wagenfett

der Käferthaler Fettwarenfabrik, in Ständern von Viertel- und Achtel-Zentner und pfundweise, per Pfund 30 Pf., empfiehlt

Louis Tuger.

Ein möblirtes Zimmer im 2. Stock, ist auf 1. August zu vermietthen. Näheres

bei Karl Menger

am Marktplatz.

Stadt Durlach.

Standesbuchs-Auszüge.

Geschlichtung:

29. Juli: Mathäus Sauber, lediger Dekonom vom Ritterhof, mit Eva Margar. Katharine Dauwalter von Eppingen, z. B. wohnhaft in Strassburg.

Gestorben:

29. Juli: Elisabeth geb. Krieg, Ehefrau des Joh. Georg Dimmig, Schlosser in Mosbach, 34 Jahre alt.

Redaktion, Druck und Verlag von A. Dups, Durlach.